

**1 Solidarität mit Adil Demirci, den Studierenden und allen politischen Gefangenen in der  
2 Türkei – Rüstungsexporte stoppen!**

3 Am 13. April 2018 wurde der Journalist und Sozialwissenschaftler Adil Demirci in Istanbul  
4 verhaftet und in Untersuchungshaft genommen. Adil Demirci ist Kölner sowie deutscher und  
5 türkischer Staatsbürger. Adil setzt sich für die gleichen sozialen und politischen Rechte von  
6 Migrantinnen und Migranten und Deutschen ein. Er schreibt als freier Journalist, wie Mesale Tolu,  
7 für das Nachrichtenportal Etha.com.tr Artikel über kulturelle, soziale und politische Themen von  
8 Migrantinnen und Migranten in Deutschland. Er kritisiert auch die politische und juristische Willkür  
9 in der Türkei. Mit seiner Verhaftung sollen AKP-kritische Journalistinnen und Journalisten  
10 eingeschüchtert werden.

11 In der Türkei befinden sich über hunderttausend Menschen in Haft, weil sie in Opposition zum  
12 Erdogan-Regime stehen und für Frieden, Demokratie und Menschenwürde eintreten. 70 000  
13 Studierende, mehr als ein Drittel aller Strafgefangenen in der Türkei, sind fast alle nach dem  
14 gescheiterten Putschversuch 2013 inhaftiert worden. Im Mai 2013 gab es „nur“ 2776 inhaftierte  
15 Studierende in der Türkei. Damit versucht Erdogan die Kritik an der Einschränkung von  
16 Demokratie und Menschenrechten, an Krieg und Unterdrückung einzuschüchtern und mundtot zu  
17 machen. Zuletzt sind neun Studierende, die gegen den brutalen völkerrechtswidrigen Einmarsch der  
18 Türkei in Nordsyrien (Afrin) protestiert haben, festgenommen und von Erdogan als Terroristen  
19 bezeichnet worden. Man werde „diesen terroristischen, kommunistischen jungen Leuten nicht das  
20 Recht geben, an diesen Universitäten zu studieren“ so der türkische Präsident.

21 Angesichts der Kriegspolitik der Türkei und der verschärften Verfolgung von Oppositionellen  
22 fordert das Studierendenparlament die Freilassung von Adil Dimirci und allen politischen  
23 Gefangenen in der Türkei. Das Studierendenparlament solidarisiert sich mit der mutigen  
24 demokratischen Opposition, mit Journalistinnen und Journalisten, Hochschulmitgliedern und  
25 anderen Aktivistinnen und Aktivisten, die für eine andere, friedliche und demokratische Türkei  
26 eintreten. Es fordert die Bundesregierung auf, die faktische Unterstützung der türkischen Politik  
27 durch Rüstungsexporte sofort und dauerhaft zu beenden und ruft alle Studierenden auf, sich an  
28 Protesten sowie der vom Senat beschlossenen Veranstaltungsreihe zur Türkei zu beteiligen.